

Hohenfelder und
Uhlenhorster

Rundschau

*Der Vorstand des
Bürgervereins und die Redaktion
der Rundschau wünschen
allen Mitgliedern und Freunden
ein schönes Osterfest*



**In dieser Ausgabe:
Reiseregulierungsversuch
Der Besuch im Rathaus
Wieder wurde gefeiert
Arbeitskreis berichtet**



20 Jahre
AGESA
1989-2009



Grundstücksgesellschaft mbH

Verwaltung • Vermietung • Verkauf

Fon 040/22 42 32 • Fax 040/220 83 06
Buchstraße 14 • 22087 Hamburg
www.agesa-immobilien.de • Hamburg@agesa-immobilien.de



Vorstand und Termine

Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71,
juergen.strege@hubv.de

Joachim Raabe (2. Vorsitzender)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachim.raabe@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)

Hindenburgstr. 56 b, 23611 Bad Schwartau,
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Carola Mette (Schriftführerin)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
carola.mette@hubv.de

Ingrid Drecke (Vorstandsmitglied)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,
ingrid.drecke@hubv.de

Peter Mette (Vorstandsmitglied)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
peter.mette@hubv.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@hubv.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim.dudat@hubv.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins
finden Sie unter www.hubv.de**

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60.**

**Öffnungszeiten des Büros:
Montags 16–18 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr.**

Feinwäscherei / ANGE GMBH

Lieferservice

Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Die nächsten Termine

Donnerstags von 15–18 Uhr Bridge für Fortgeschrittene

Montag, 2. April

15 Uhr Bastelgruppe im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 5. April

15.30 Uhr Tanztee im Seniorenzentrum, Heinrich-Hertz-Str. 90

Dienstag, 10. April

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 12. April

15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

19.30 Uhr Literaturkreis im Bürgervereinsbüro

Montag, 16. April

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Montag, 16. April bis Donnerstag, 19. April

Fahrt in die Saale-Unstrut-Region (ausgebucht)

Dienstag, 24. April

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 26. April

Fahrt durch die Rapsblüte (Details auf Seite 13)

Freitag, 4. Mai

15.30 Uhr Tanztee im Seniorenzentrum, Heinrich-Hertz-Str. 90

Samstag, 5. Mai

Spargel-Essen (weitere Informationen auf Seite 14)

Montag, 7. Mai

15 Uhr Bastelgruppe im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 10. Mai

15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

19.30 Uhr Literaturkreis im Bürgervereinsbüro

Montag, 14. Mai

15 Uhr Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Mittwoch, 16. Mai bis Donnerstag, 24. Mai

Reise nach Wien/Bratislava/Budweis/Prag (ausgebucht)

Mittwoch, 30. Mai

Schollenessen in Cranz (Einzelheiten auf Seite 13)

Samstag, 2. Juni

Berlin-Fahrt (Lesen Sie Seite 9)

Ausblick

Donnerstag, 21. Juni.

Fahrradausflug ins Blaue (Weiteres auf Seite 13)

Samstag, 30. Juni

Tagesausflug nach Celle

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137**



Liebe Leserin, lieber Leser,

nun geht es mit schnellen Schritten in den Frühling hinein. Überall grünt und blüht es in der Natur. Die Monate April und Mai umspannen diesmal genau den Zeitraum zwischen Ostern und Pfingsten. Denn die erste Aprilwoche mit Gründonnerstag und Karfreitag führt direkt auf das christliche Osterfest zu. Interessanterweise fällt diesmal mit Ostern das jüdische Passahfest zusammen, das vom Ursprung her unser christliches Osterfest mit begründet hat. Hier gibt es also eine Brücke zwischen dem Christentum und dem Judentum, an die wir diesmal zu Ostern erinnert werden. Genau 50 Tage nach Ostern feiern wir dann das Pfingstfest, das diesmal an das Ende des Monats Mai fällt. Diese Zeit zwischen Ostern und Pfingsten hat ihren besonderen Charme. Wir können es nach dem wechselhaften Winter mit Kälte und viel Regen so recht von Herzen genießen, in die Natur auszuschwärmen und ihre Wunder zu entdecken.

Auch unser Bürgerverein schwärmt aus und lädt viele ein, daran teilzunehmen. Wir werden unterwegs sein auf Tagestouren zur Rapsblüte, ins Alte Land zum Schollenessen oder auch in die wunderschöne Mecklenburgische Landschaft zum Spargelessen. Wir besuchen auf zwei Reisen interessante Städte mit viel Kultur und Geschichte – die Städte Halle an der Saale, Naumburg, Wien, Bratislava und Prag. Auch eine schöne gemeinsame Wanderung und eine Radfahrt sind für diesen Zeitraum geplant. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen in unseren neuen Vereinsräumen am Mundsburger Damm bilden die Fahrten und Reisen eine gute Ergänzung in den Frühlings- und Sommerwochen.

Sie stärken die Gemeinschaft durch das gemeinsame Erleben von Stadt und Land, durch viele Besichtigungen und das Kennenlernen der lokalen Spezialitäten wie Essen und Trinken, Musik und Brauchtum. Wer in die Ferne schweift – und sei es nur ein Stück aus Hamburg hinaus – kehrt in jedem Fall bereichert zurück. Denn Reisen oder auch Wandern bildet, erweitert den eigenen Horizont und macht natürlich viel Spaß. Gönnen wir uns diese Horizont-Erweiterung. Sie gibt unserem Leben Inhalt und Sinn. Sie hinterlässt Bleibendes in der Erinnerung, einen Schatz, den wir mitnehmen in die Zukunft.

Sonnige Frühlingswochen sowie ein frohes Osterfest und ein herrliches Pfingstfest wünscht von unserem Bürgerverein Ihr/Euer Jürgen Strege

Ein leidiges Thema

Schon häufiger beklagten sich Mitglieder und Freunde des Bürgervereins, dass sie bei Ausfahrten zu spät kamen und der gewünschte Ausflug bereits beim Erscheinen der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau ausgebucht war. Ein Beispiel hierfür ist die Tagesfahrt nach Berlin am 2. Juni. Sie ist – noch während diese Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau entsteht – bereits ausgebucht. Es sind bestenfalls noch Plätze auf einer Warteliste vorhanden. Man könnte sich eigentlich die Veröffentlichung in der Rundschau auch sparen (von den Informationen für die Teilnehmer einmal abgesehen).

Einerseits ist es erfreulich, dass sich so viele Menschen für die Aktivitäten des Bürgervereins interessieren. Andererseits ist es natürlich für die Betroffenen ärgerlich, wenn sie ständig vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Um diesen Zustand etwas zu entkrampfen, wird in Zukunft folgende Regelung praktiziert: Anmeldungen für Fahrten und Ausflüge werden erst angenommen, wenn sie in der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau bekanntgemacht wurden. Eine Woche vor der Fahrt oder dem Ausflug muss der entsprechende Geldbetrag auf dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, sonst ist die Anmeldung hinfällig und der Platz steht wieder zur Verfügung.

Das sind die wichtigsten Eckpunkte einer neuen Regelung, die für alle Ausfahrten und Besichtigungen ab 1. Juli 2012 gelten wird. Die genauen Reservierungsregeln werden zur Zeit im Vorstand ausgearbeitet und dann allen Mitgliedern rechtzeitig vorher mitgeteilt.

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Eduard Claussen, Renate Gravert,
Elke Hummer, Wilhelm und Petra Kistner,
Günna Trapmann.

Seien Sie herzlich willkommen.



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Arbeitsgruppe „Älter werden im Stadtteil“: Ein Erfolg?!

Neulich hatte ich beruflich mit einem sich seltsam verhaltenden Mitbürger zu tun: Anfang 60, arbeitslos, alleinlebend; es stellte sich schließlich heraus, dass er bei sich selbst Anzeichen einer Demenz erkannte. Offenbar ein tragischer Fall? Unsere Gesellschaft steht vor großen Aufgaben und der Bürgerverein hat dies auch erkannt.

Die im Titel genannte Arbeitsgruppe wurde 2008 initiiert, vom Vorstand des Bürgervereins beauftragt und tagt seitdem in unregelmäßigen Abständen und mit wechselnder Besetzung. Von Anfang an dabei ist der an dieser Stelle schreibende „Berichterstatter“ und Protokollant; auch Dagmar Rams ist fleißig dabei und Martin Badel sowie Bürgervereins-Vorstand Joachim Dudat unterstützen tatkräftig diese Institution. Welche Aufgaben hat die Arbeitsgruppe?

In Zeiten des demografischen Wandels hin zu einer Gesellschaft mit vielen Personen, die über 60 Jahre alt sind, soll diese Gruppe Ideen sammeln, wie das Leben für älter werdende Mitbürger in unseren Stadtteilen Hohenfelde und

Uhlenhorst angenehm und attraktiv gestaltet werden kann. Wer hier wohnt, möchte auch gern im Alter wohnen bleiben, in vertrauter Nachbarschaft. Schließlich treten im Alter Beschwerden auf, die gemeinsam vielleicht besser zu meistern sind; auch Geselligkeit kann im Alter Schwierigkeiten bereiten, denn das Schicksal rafft manche Freunde früher dahin, die Mobilität wird eingeschränkt. In Zukunft ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage und Globalisierung damit zu rechnen, dass die Renten geringer ausfallen und das Leben, das Wohnen und das Miteinander auch durch finanziell geringere Spielräume beeinflusst werden.

So hat die Arbeitsgruppe eine Vielzahl von Ideen gesammelt – nur das Umsetzen der Ideen in die Tat ist ein langwieriger Prozess; selbst das Vorstellen der Ideen und gesammelten Adressen in einer geeigneten „Sonderausgabe“ der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau wird noch eine Weile auf sich warten lassen.

In drei Bereiche lassen sich die Ideen einteilen:

1. Hilfe bei der Bewältigung von Krankheit, Gebrechlichkeit und Pflege; gesammelt wurden dazu Adressen von im Stadtteil befindlichen Hilfsorganisationen, die Beratung, Schulung bzw. Betreuung von Betroffenen und ihren Angehörigen bieten.
2. Sammeln von Adressen und Vorstellung von Initiativen/Institutionen zur Gestaltung des Lebens der älteren Menschen in Bezug auf Sport, Kultur und Sicherheit: „Von fit bis gebrechlich – gemeinsam das Leben mit Freude meistern“.
3. Sammeln von Ideen, wie unsere Stadtteile in der Infrastruktur (öffentlicher Verkehr, Wege, Treppen, Straßen, Kreuzungen, Plätze, Grünanlagen, Märkte, Versammlungsorte ohne Konsumzwang usw.) möglichst barrierearm und altersgerecht gestaltet werden könn(t)en und an wen man sich zur Umsetzung der Ideen wenden sollte.

Fazit: Die Arbeitsgruppe hat alle Ideen protokolliert und ist insgesamt „schlauer“ geworden. Es wird diskutiert, was machbar ist und ein netter Umgangston gepflegt – so macht diese ehrenamtliche Arbeit Spaß, auch wenn der Titel „Älter werden im Stadtteil“ doch sehr nüchtern und nicht so aufregend klingt. Wenn es dann endlich zur Veröffentlichung der Ideen und gesammelten Adressen kommt, lässt sich ein Produkt vorweisen, das dem einen oder anderen Mitbürger eine Hilfe oder ein Ansporn sein kann.

Unsere Arbeitsgruppe sucht aber noch Mitstreiter in der Arbeitsgruppe; wer sich angesprochen fühlt und noch jung und fit im Geiste, der kann einmal unverbindliche Kontakt aufnehmen bei den nächsten Treffen der Arbeitsgruppe im Büro des Bürgervereins am Dienstag, 17. Mai bzw. Donnerstag, 7. Juni jeweils 19.30 Uhr. Sie, werter Leser, sind herzlich willkommen!

Dr. Thomas Einfeldt

Wichtige Kursangebote

Orientierungskurs für pflegende Angehörige und Interessierte

Wann und wie beantrage ich Pflegegeld? Wie organisiere und finanziere ich die Versorgung zu Hause? Welche Hilfen und Hilfsmittel gibt es und wie bekomme ich sie? Wer zahlt ggf. einen Wohnungsumbau? Wann habe ich Anspruch auf Kurzzeit- oder Verhinderungspflege? Dies sind nur einige Fragen, die Ihnen der Gründer der Hamburger Angehörigenschule, Herr Martin Moritz, beantwortet. Anmeldungen unter (040) 20 22 43 06 oder heike.priess@pflegenundwohnen.de. Der Kurs ist kostenlos, da er von der Pflegekasse finanziert wird. Er findet statt am 11. April 2012 von 17 bis 20 Uhr.



Martin Moritz

Spezialkurs Parkinson

Dieser Spezialpflegekurs der Angehörigenschule widmet sich der Pflege bei Parkinson. Sie erhalten medizinische Informationen zum Krankheitsbild, zu den speziellen Anforderungen an die Pflege, Anregungen zur Alltagsbewältigung, sowie Hinweise zu passenden Hilfsmitteln und Entlastungsangeboten. Anmeldungen unter (040) 20 22 43 06 (P&W Uhlenhorst) oder heike.priess@pflegenundwohnen.de. Der Kurs ist kostenlos, da er von der Pflegekasse finanziert wird. Er findet statt am 5., 12. und 19. Juni 2012 jeweils von 10 bis 13 Uhr.

10. Deutscher Seniorentag

JA ZUM ALTER!

3. bis 5. Mai 2012 im Congress Center Hamburg

Alle drei Jahre wird der Deutsche Seniorentag von der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.) durchgeführt. Vom 3. bis zum 5. Mai 2012 findet er im Congress Center Hamburg statt. Diese Hamburger Veranstaltung steht unter dem Motto: JA zum Alter!

Insgesamt 100 Einzelveranstaltungen bieten den Besucherinnen und Besuchern Informationen zu allen Fragen eines möglichst gesunden aktiven und engagierten Älterwerdens. Es gibt weiterhin zahlreiche Mitmach-Aktionen und kulturelle Angebote und die Messe SenNova.

Die BAGSO versteht sich als Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Über 100 Verbände mit etwa 13 Millionen älteren Menschen haben sich dort zusammengeschlossen. Die Organisation setzt sich z.B. ein für: ein realistisches Altersbild, ein selbstbestimmtes Leben im Alter, ein solidarisches Miteinander der Generationen, eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung. Solche Ziele vertritt die BAGSO in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Am Samstag, den 5. Mai, werden im CCH von 9.30 bis 11 Uhr 13 Einzelveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen stattfinden. Von 11.30 bis 13 Uhr werden weitere 13 Veranstaltungen durchgeführt. Von 14.30 bis 16 Uhr folgt eine Diskussionsrunde mit allerlei prominenter Beteiligung. Gleichzeitig zu all dem läuft noch ein Bühnenprogramm.

Die Messe SenNova findet an allen drei Tagen parallel zu den Veranstaltungen auf einer Fläche von 7000 m² statt. Hier kann man kostenlose Gesundheitschecks durchführen lassen, sich über gemeinschaftliche Wohnformen, notwendige Hilfsmittel oder verschiedene Möglichkeiten der gesundheitlichen Vorsorge informieren. Gewinnspiele oder Reiseinformationen runden das Angebot ab.

Der Preis für eine Tageskarte beträgt 7,50 Euro, eine 3-Tage-Karte kostet 20 Euro und beinhaltet die Nutzung der Verkehrsmittel des HVV. Gruppen ab 15 Personen erhalten Tageskarten zum Preis von 6 Euro pro Karte.

Diese interessante Veranstaltung, die zu allem Überfluss auch noch in Hamburg stattfindet, möchte der Bürgerver-

ein nicht ungenutzt vorüberziehen lassen. Deswegen treffen sich alle interessierten Mitglieder und Freunde am Samstag, den 5. Mai 2012, um 10 Uhr vor dem Haupteingang des CCH. Zur Anreise kann die S1 bis Dammtor oder die U1 bis Stephansplatz genutzt werden. Martin Badel wird die Leitung der Gruppe übernehmen und bei reger Teilnahme kann auch von den verbilligten Tageskarten profitiert werden (also nicht schon vorher die Eintrittskarten kaufen). Du



Schon mal so über den Preis gefreut?

Mein Schiff.

Mit unserem **Premium Alles Inklusive-Konzept** ist neben den Speisen zusätzlich ein umfangreiches Getränkeangebot in den meisten Restaurants und allen Bars und Lounges auch außerhalb der Essenszeiten inklusive.

Mein Schiff 1

Östliches/Westliches Mittelmeer

Mai bis September 2012

Premium Alles Inklusive

7 Nächte inkl. Flug ab/bis Hamburg ab **1.195 €***

Dieses Angebot ist auch für 14 Nächte ab **2.095 €*** buchbar.

Sichern Sie sich jetzt schon die Frühbucherpreise für die Reise von Mein Schiff 1&2 bis 2014 und sparen bis zu 250 € pro Person.

Buchung beim:
Uhlenhorster Reisedienst
Hartwicusstraße 6
Tel.: +49 (40) 229 449 98
Andreas.Meyer@u-rd.de



* Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, inkl. Flug ab/bis Hamburg nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen auch zur Luftverkehrssteuer. Transfers und „Zug zum Flug“ für die DB und den VDV ohne Aufpreis erhältlich.

Wir sind für Sie da!

Ihr Grundeigentümer-Verein
Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf

Telefon (040) 25 40 10-47

www.gvuwa.de



Viel Spaß und tolle Stimmung

Das diesjährige Fest des Bürgervereins war ein voller Erfolg und ganz anders konzipiert als in den vergangenen Jahren. Es fand nicht – wie sonst – im Hotel Crowne Plaza statt, sondern in der Cafeteria des Seniorenentrums in der Heinrich-Hertz-Str. 90. Einige fleißige Damen von uns hatten lange Tafeln so geschickt aufgestellt und gedeckt, dass alle 80 Gäste von ihren Plätzen aus die Bühne sehen konnten. Einen ersten Höhepunkt bildete bei den Eingangsworten unseres ersten Vorsitzenden die Begrüßung eines langjährigen Mitglieds, das nach Stuttgart gezogen war und nun als Ehrengast mitfeierte. Es war



„Johni“, viele von uns kennen sie seit Jahren. Dann wurde das Buffet eröffnet. Der Koch, Herr Mamerow, verwöhnte uns mit unglaublich leckeren Speisen, egal ob heiß oder kalt, Fisch oder Fleisch, süß oder sauer, alles schmeckte exquisit. Von allem Guten war so viel vorhanden, dass alle die Möglichkeit hatten, mehr als satt zu werden!



Und dann begann das Akkordeon-Orchester zu spielen! Die Stimmung stieg schnell weiter an, es dauerte nicht lange, dass sich die Ersten einhaken und anfangen zu schunkeln. Dann begannen sogar einige Paare zu tanzen. Super! Als nächster Programmpunkt folgte ein lustiger Sketch auf der Bühne, der viel Applaus bekam. Nun kam der – beinahe schon traditionelle – Auftritt des kleinen Chores unseres Bürgervereins unter der Leitung von Meinhard Molis. Dieser hatte extra zum Fest einen passenden Vers gedichtet:



Ihr lieben Leut' aus Hohenfelde,
aus Uhlenhorst und anderswo.
Ihr kommt hierher mit uns zu feiern
heut' das Jahresfest zwei null eins zwo.
Wir wollen euch ein wenig zeigen,
wie bunt das Leben bei uns ist.
Unser kleiner Minichor
schon singend glücklich ist.

Ihr lieben Leut' aus Hohenfelde,
aus Uhlenhorst und anderswo.
Ihr kommt hierher mit uns zu feiern
heut' das Jahresfest zwei null eins zwo.
Wir wollen euch ein wenig zeigen,
wie bunt das Leben bei uns ist.
Unser kleiner Minichor
schon singend glücklich ist.

Weil unser Chor mit Peter Mette nun auch einen tollen Klavierspieler hat, verlief die Aufführung sehr temperamentvoll und gut. Dann wurde auf der Bühne der zweite Sketch vorbereitet, in dem ein Ehepaar eine Eheberatung aufsucht. Unsere „Hobby-Schauspieler“ aus dem Bürgerverein machten ihre Sache mindestens so gut wie Profis. Auf jeden Fall war die Aufführung spitzmäßig und die Begeisterung beim Publikum groß!



Von Anfang an lag bei jedem Platz eine geheimnisvolle, bunte Maske, die irgendetwas Besonderes ankündigte. Unter der Leitung von Ingeborg Schwarz waren die Masken von der Bastelgruppe phantasievoll angefertigt worden.

Nun also war der Moment gekommen, dass alle Anwesenden ihre Masken aufsetzen sollten. Eine Gesellschaft aus normalen Durchschnittsmenschen verwandelte sich augenblicklich in ein bunt glitzerndes, schillerndes Meer von fremdartigen Wesen. Ein köstliches Bild! Jetzt wurden vier mutige Freiwillige zur Bühne gebeten, die wiederum jeweils einen Partner oder eine Partnerin suchen sollten, so dass vier Paare entstanden. Diese erhielten verschiedene Aufgaben, die mit Schnelligkeit und Geschicklichkeit richtig gelöst werden sollten. Das bunt bebrillte Publikum bildete die Jury. Das Siegerpärchen erhielt einen kleinen Pokal, alle anderen Mitspielenden einen Piccolosekt.



Inzwischen hatte sich das Akkordeonorchester gut erholt und drängte wieder auf die Bühne. Die Stimmung war so toll, dass sofort wieder getanzt wurde. Alle diejenigen, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten, erhielten als Dankeschön jeweils ein Traumexemplar von einer Rose. Alle verspürten den Wunsch, sich zu bewegen, so dass sich ganz spontan zu den Akkordeonklängen eine Polonaise bildete, bei der fast alle mitmachten. Wegen der vorgerückten Stunde musste das Orchester allmählich zum Schluss kommen. Etliche Paare nutzten noch schnell die Gelegenheit zum Tanzen, dann hieß es „Auf Wiedersehn“. Es war ein tolles Fest und im nächsten Jahr wird dann unser Bürgerverein 130 Jahre!

I.S.

I.S.



Fensterreinigung Markus Relling
Rufen Sie einfach an:
49 29 23 40
seit 2003 - schnell - gründlich - sauber
www.DASGLAS.DE

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst
Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail: info@fritzharm.de

fritz harm GmbH
Sanitärtechnik · Gasheizung
Bauklempnerei · Bedachung

Ergebnisse der Jahreshauptversammlung

In unserer jährlichen Hauptversammlung am 9. Februar in der Cafeteria des Seniorenzentrums hat es zunächst einen Rückblick auf das vergangene Jahr im Bürgerverein gegeben. Es konnte eine erfolgreiche Bilanz an dem Abend gezogen werden, der mit 61 Mitgliedern unseres Bürgervereins außerordentlich gut besucht war. Dank der neuen Vereinsräume am Mundsburger Damm sind die Aktivitäten im vergangenen Jahr enorm angewachsen. Es gibt jetzt einen Spielenachmittag, eine Bridge-Runde, einen Tanzkreis, eine Bastelgruppe und einen Literatur-Gesprächskreis. Die verschiedenen Aktionsgruppen des Bürgervereins „Unser Stadtteil soll schöner werden“, „Älterwerden im Stadtteil“ und „Pflege der Stolpersteine in Hohenfelde und Uhlenhorst“ kommen regelmäßig zusammen. Durch Fahrten, Reisen, Besichtigungen, Fahrradtouren und Wanderungen hat es im vergangenen Jahr ein reichhaltiges Programm gegeben, das auch in diesem Jahr fortgesetzt wird.



Dank der guten, ordnungsgemäßen Geldverwaltung und Haushaltsvorlage für dieses Jahr 2012 konnten die Schatzmeisterin sowie der ganze Vorstand einstimmig entlastet werden. Auch unsere beiden Kassenprüfer legten ein positives Ergebnis vor und wurden für dieses Jahr wieder gewählt. Wieder gewählt für zwei Jahre wurden auch der 1. Vorsitzende Jürgen Strege sowie das Vorstandsmitglied Dietmar Heister. Nach dem Ausscheiden der beiden Vorstandsmitglieder Bernhard Schmidtke und Kai Voet van Vormizeele wurden als Schriftführerin Carola Mette und als weiteres Vorstandsmitglied Peter Mette neu in den Vorstand hinein gewählt. Die anderen vier Vorstandsmitglieder, wie sie vorn in der Rundschau namentlich genannt sind,



mussten diesmal nicht wiedergewählt werden. Die Wahl jedes Vorstandsmitgliedes durch die Hauptversammlung geschieht immer für zwei Jahre, dann ist Wiederwahl möglich. So steht es in unserer Satzung, die auch alle anderen Fragen des Vereinslebens regelt.

So ist unser Vorstand mit acht Personen nun wieder komplett und kann seine Arbeit in den regelmäßigen Sitzungen und durch Mitarbeit im Vereinsleben bis zur nächsten Jahreshauptversammlung im Februar 2013



tun. Dank des ehrenamtlichen Einsatzes der Vorstandsmitglieder und etlicher anderer Mitglieder unseres Bürgervereins ist sein stetiges Wachstum zu verzeichnen. Wir stehen jetzt bei 270 Mitgliedern und hoffen sehr, zum 130. Jubiläum unseres Bürgervereins im nächsten Jahr die Zahl 300 zu erreichen. Dieses Jubiläum wollen wir auch im größeren Rahmen feiern und beginnen jetzt bald mit den ersten Vorbereitungen für diesen besonderen Anlass. Str.

www.niemerszein.de

EDEKA NIEMERSZEIN



Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

AM ROTHENBAUM
Hallerstr. 78
☎ 410 86 52
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

IN PÖSELDORF
Milchstr. 1
☎ 44 56 60
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

AM HOFWEG
Hofweg 81
☎ 22 73 82 80
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!

AM MÜHLENKAMP
Mühlenkamp 45
☎ 27 87 79 53
Montag - Sonnabend bis
21.00 Uhr geöffnet!



Lieferservice ins Haus:
Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

**Klar Schiff in der Buchhaltung!
Wir lotsen Sie durch das Zahlenmeer.**

Delegieren Sie kritische Bereiche Ihrer Buchführung –
oder buchen Sie unser Rundum-Sorglos-Paket.

Wir erledigen alles
unkompliziert und zeitnah.

beierlein
büro-management
buchführung - organisation

0162-10 55 663 · www.beierlein-büromanagement.de

Eine Schmutzdecke verschwindet

Im Sommer 2009 befasste sich ein Arbeitskreis des Bürgervereins zum ersten Mal mit dem sogenannten Hartwicusplatz. Beschrieben wurde der Platz seinerzeit in der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau folgendermaßen: „Bemooste Bänke stehen mit Ausblick auf Fahrradständer und parkende Autos unter den klebrig-klecksenden Lindenbäumen und werden natürlich nicht genutzt. Aber Potential hat das Gelände.“

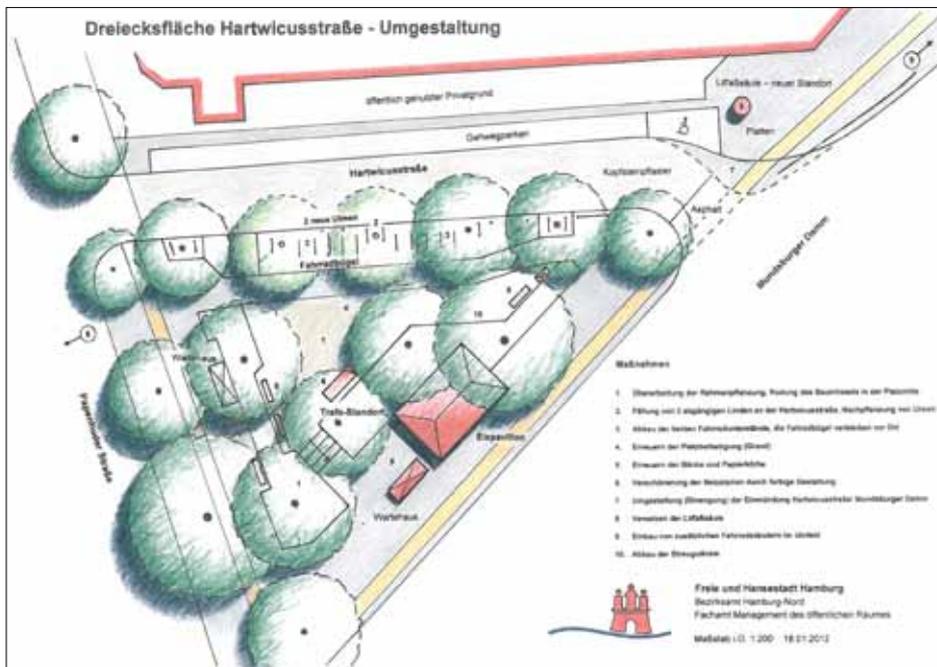
Danach beschäftigten sich verschiedene Bezirkspolitiker mit der Fläche und inzwischen gibt es auch Ergebnisse (siehe unten). Sicherlich ist das Ergebnis nicht der ganz große Wurf. Aber dem Stadtteil wird die Veränderung der Schmutzdecke bestimmt gut tun. Hier nun die Maßnahmen im Einzelnen:

„Hartwicusplatz“

Informationen zur Umgestaltung

Steckbrief

Lage	Der Platz befindet sich zwischen Papenhuder Straße, Hartwicusstraße und dem Mundsburger Damm
Zielgruppe	0-99
Größe	650 qm
Termine	07.09.2009 Beschlussempfehlung über die Umgestaltung der Fläche im Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg 28.06.2011, Beteiligungsverfahren vor Ort 12.09.2011, Vorstellung der Planung im Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg 16.01.2012, Beschlussempfehlung über die Umsetzung der Maßnahme im Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Frühjahr 2012, Baubeginn Sommer 2012, Abschluss der Gesamtmaßnahme
Baukosten	Es stehen Planungs- und Baumittel in einer Gesamthöhe von bis zu 55.000 Euro zur Verfügung
Planungsidee	Ausgehend von der Initiative des Regionalausschusses wurde von der Verwaltung ein Bündel möglicher Maßnahmen erarbeitet, öffentlich vorgestellt und umfassend diskutiert. Entsprechend der Beschlussempfehlung des Regionalausschusses vom 16.1.2012 sollen folgende Maßnahme umgesetzt werden: 1. Überarbeitung der Rahmenpflanzung, Rodung des Baumhasels in der Platzmitte, 2. Fällung von 2 abgängigen Linden an der Hartwicusstraße, Nachpflanzung von Ulmen 3. Abbau der beiden Fahrradunterstände, die Fahrradbügel verbleiben vor Ort 4. Erneuern der Platzbefestigung (Grand) 5. Erneuern der Bänke und Papierkörbe 6. Verschönerung des Trafos durch farbige Gestaltung 7. Umgestaltung (Einengung) der Einmündung Hartwicusstraße/ Mundsburger Damm 8. Versetzen der Litfaßsäule 9. Einbau von zusätzlichen Fahrradständern im Umfeld 10. Abbau der Streugutkiste



Sommer- Impressionen

*Sommersonne, Sommerwind,
unbeschwert sein wie ein Kind,
haschen nach den Schmetterlingen,
fröhlich sein und Lieder singen.*

*Lafst den Sommer uns genießen,
spielend auf den grünen Wiesen,*

*bunte Blumensträuße pflücken,
oh, welch' köstliches Entzücken;*

*in der warmen Sommersonne
ist es eine wahre Wonne.*

*Herrlich ist's auf dieser Welt,
die uns ja so gut gefällt.*



*Doch wir wissen es genau,
bald sind auch die Tage grau,*

*wenn im Herbst die Winde weh'n,
Regen fällt, Blumen vergeh'n.*

*Winter naht, kalt wird die Welt,
weit umspannt vom Himmelszelt.*

*Warten auf den Neubeginn,
ja, das hat wohl seinen Sinn.*

*Frühling macht dann alles neu,
damit sich das Herz erfreu.*

*Sommer wird bald wieder sein
strahlend schön der Sonnenschein.*

*Christa Lukow
Aug. 2008*



FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

Express UPS
Paketshop

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Mo.-Fr. 06.30-13.00

Fix Faxen 040/2 27 99 16

Sa. 06.30-13.00

Öffnungszeiten

Ein bemerkenswerter Abend

Lange war dieser Abend im Bürgerverein vorbereitet. Schon im vergangenen Herbst hatte der frühere Bezirksamtsleiter unseres Bezirkes Nord Wolfgang Kopitzsch die Zusage gegeben, unseren Bürgerverein zu besuchen und über Probleme des Älterwerdens im Stadtteil mit uns zu sprechen. Dann kam die spannende Veränderung, dass Wolfgang Kopitzsch mit Dienstbeginn am 18. Januar zum neuen Hamburger Polizeipräsidenten berufen wurde. Aber das hinderte ihn nicht, seine Zusage einzuhalten und am 15. Februar einen sehr interessanten Abend mit uns im Bürgerverein zu verbringen.



Der Dienstwagen brachte ihn zur Cafeteria im Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst, und nach kurzer Begrüßung stellte er an dem gut besuchten Abend die Probleme des Älterwerdens im Stadtteil auf vielfältige Weise uns vor Augen. Er sprach über die Besonderheit sowie die soziale Struktur unserer Stadtteile Uhlenhorst und Hohenfelde, über die Wohnverhältnisse vieler älterer Menschen sowie den großen Umfang des geplanten Wohnungsbaues in Hamburg. Auch Fragen der Sicherheit

sowie der Entwicklung innerhalb der Polizei berührte er in seinen Ausführungen. Im Anschluss gab es eine lebhafte Diskussion mit Fragen und Anliegen aus der Runde an den Polizeipräsidenten. Alles in allem war es ein gelungener Abend, der mit Beifall und Dankesworten an Wolfgang Kopitzsch ausklang.



Str.

Ein Tag in Berlin

Zu einer Tagesfahrt nach Berlin lädt uns Johannes Kahrs, Bundestagsabgeordneter für unseren Wahlkreis und Mitglied in unserem Bürgerverein, am Samstag, dem 2. Juni, ein. Der Ablauf dieser sicherlich interessanten Tagesfahrt Anfang Juni wird sein:

- 7.00 Uhr** Abfahrt von der St. Gertrud-Kirche Immenhof
- 10.30 Uhr** Ankunft in Berlin mit anschließender Stadtrundfahrt
- 11.30 Uhr** Führung durch den Bundestag und die Abgeordneten Häuser
- 12.30 Uhr** Gespräch mit Johannes Kahrs, Mitglied des Bundestages
- 13.30 Uhr** Besuch der Kuppel
- 13.45 Uhr** Zeit zur freien Verfügung, Mittagessen auf eigene Rechnung möglich
- 17.45 Uhr** Einfinden am Eingang Paul-Löbe-Haus West (unter dem Dach)
- 18.00 Uhr** Rückfahrt nach Hamburg
- 21.45 Uhr** Ankunft in Hamburg an der St. Gertrud-Kirche, Immenhof



Reichstagsgebäude in Berlin Foto: Jürgen Matern, Cc-by-sa-3.0

Der Kostenbeitrag für die Fahrt beträgt 25 Euro – zu überweisen auf das Konto unseres Bürgervereins, siehe Seite 2 unten. Anmeldung für die Fahrt bei Ehepaar Strege, Tel. 20 98 29 71.

Je mehr du gedacht, je mehr du getan hast, desto länger hast du gelebt.
Immanuel Kant



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99



Hachez Chocoversum entdecken - erleben - mitmachen

So lautet der werbeträchtige Spruch auf der Eintrittskarte. Nur wenige von uns wussten überhaupt von dieser neuen Einrichtung der Hachez Werke am Meßberg 1.

Lukas Bogdanski, unser Führer in der Ausstellung führte uns durch das Museum und erzählte von den verschiedenen Stationen der Schokoladenherstellung.

Die wichtigste Zutat von Schokolade ist Kakao. Der Kakaobaum wächst in den tropischen Regenwäldern entlang des Äquators. Im Inneren der Kakaofrüchte befinden sich Samen, die Kakaobohnen.

Bei der Ernte werden die Früchte behutsam mit Macheten vom Baum getrennt. An Sammelstellen werden die Früchte mit viel Geschick so geöffnet, dass die wertvollen Samen unversehrt bleiben. Jede Frucht enthält zwischen 30 und 50 Bohnen. Unbehandelt sind sie weißlich und nahezu geruchslos.

Der erste Schritt der Verarbeitung ist die Fermentation. Fruchtfleisch und Bohnen werden in speziellen Kisten oder unter Bananenblättern angehäuft und einige Tage vergoren. Das Fruchtfleisch verflüssigt sich und die Kakaobohnen erhalten ihre typische dunkle Farbe sowie ihr charakteristisches Aroma. Danach werden sie sechs bis zehn Tage unter der Sonne getrocknet und anschließend in alle Welt verschifft.

Kakaobohnen haben eine weite und lange Seereise hinter sich, bis sie in ihrem Bestimmungsland ankommen. In den Anbauländern werden die fermentierten und getrockneten Kakaobohnen in Säcke abgefüllt, in belüftete Container verpackt und in Schiffe verstaut.

Im Bestimmungshafen wird das Schiff entladen. Die Kakaobohnen werden dann von den Quartiersleuten auf Gewicht, Eigenschaften und Qualität geprüft und es werden Muster für Labortests gezogen. Diese Muster werden zu den Schokoladenherstellern für weitere Prüfungen gesandt.

Gehandelt wird Kakao zu einem großen Teil an den Warenterminals in New York und London. Der Preis für Kakao wird häufig über Terminkontrakte schon festgelegt, noch bevor überhaupt die Bohnen am Baum gereift und geerntet sind.

Bis aus einer bitteren Kakaobohne eine schmackhafte Schokolade wird, ist es ein weiter Weg. Erst werden die Bohnen gebrochen und geschält. Beim anschließenden Mahlen

entsteht eine flüssige, sämige Kakaomasse. In der weiteren Produktion ist die Kakaomasse je nach Temperatur mal zähflüssig, mal feinpulvrig.

Die Kunst der Herstellung feiner Schokolade besteht darin, alle Zutaten so gut zu mischen und so fein zu walzen, dass sie einzeln nicht mehr wahrnehmbar sind. Die Schokolade zergeht dann zartschmelzend auf der Zunge.

Der typische Geschmack von Schokolade entwickelt sich in mehreren Schritten. Chemische Prozesse sorgen dafür, dass sich bittere Aromen verflüchtigen und wohlschmeckende

entstehen. Dabei sind Temperatur und Belüftung ausschlaggebend. Durch Rösten und Conchieren entwickeln sich über 500 verschiedene Aromen, die Schokolade zu einem genussvollen Erlebnis machen.

Das Conchieren ist neben dem Rösten der wichtigste Produktionsschritt zur Entwicklung des Schokoladengeschmacks und dauert bis zu 72 Stunden.

Das Verpacken wird heute von Automaten geleistet. Die Einwickelmaschine verpackt 25.000 Tafelchen pro Tag.

Schokolade schmeckt nicht nur, sondern sie wirkt auch auf den menschlichen Körper. Im Kakaopulver befinden sich wertvolle Wirkstoffe, die biochemische Prozesse im Körper beeinflussen. So untersucht die Forschung eine möglicherweise positive Wirkung von Kakao auf unser Herz-Kreislauf-System. Der stimmungsaufhellende Effekt von Kakao ist wissenschaftlich jedoch längst belegt. Auch die anderen Bestandteile von Schokolade sind wirkungsvoll. Kakaobutter und Zucker liefern uns Energie. In einer Tafel Schokolade steckt ein Viertel unseres Tagesbedarfs an Kalorien.

Die Kakaobutter, die in der Kakaobohne enthalten ist, wird durch Auspressen der Kakaobohnen gewonnen und auch in der Kosmetik genutzt. Sie findet in Hautcremes, Lippenstiften und Badezusätzen Verwendung. Da Kakaobutter den körpereigenen Fetten sehr ähnlich ist, pflegt sie die Haut optimal.

Beim Hinausgehen konnten wir kaum widerstehen, dieses oder jenes Teilchen zu erwerben, um die Lieben zu Hause zu bedenken.

Im Ti Breizh – Haus der Bretagne in der historischen Deichstraße 39 – ließen wir uns das Mittagessen aus der Bretagne mit Cidre wohl schmecken. Ein gelungener Ausflug!

Jörn Masekowitz



Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb

- Servicearbeiten für alle PKW
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlenkamp 78-80/Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-220 53 85 / Fax 040-220 68 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-ruebcke.de

Wir machen, dass es fährt!



In Uhlenhorst und Hohenfelde ist Elisabeth Voet van Vormizeele meistens mit dem Fahrrad unterwegs. „Das ist gesund und hält fit“, so die jugendlich wirkende Fünfzigjährige.

Geboren wurde sie 1962 in Barmbek. Dort wuchs sie auch auf und besuchte die Schule in der Von-Essen-Straße. Und dort traf die Schülerin auch ihren späteren Mann, den heutigen Bürgerschaftspolitiker Kai Voet van Vormizeele.

Nach der Realschule absolvierte sie eine Verwaltungslehre und machte danach das Abitur. Elisabeth Voet van Vormizeele war anschließend bei verschiedenen Hamburger Firmen u.a. in der Finanzbuchhaltung tätig. Seit 2001 arbeitet sie beim NDR in der Personalabteilung.

Mit 19 Jahren zog die Kommunalpolitikerin von zu Hause Maus und mit ihrem Mann nach Hamm. Es war aber nur ein kurzes „Gastspiel“ in Hamburgs Südosten, danach ging's wieder zurück in den Bezirk Nord nach Uhlenhorst.

Seit etwa 30 Jahre wohnt das Ehepaar in der Finkenau – einen mal auf der anderen Seite, mal auf der anderen Seite, wurde Voet van Vormizeele zum ersten Mal Mutter – der Sohn Tore wurde geboren. Fünf Jahre später komplettierte die Tochter Tjorven die Familie. Beide Kinder kamen in der Frauenklinik Finkenau zur Welt.

Politisch engagierte sich Elisabeth Voet van Vormizeele schon frühzeitig. Bereits mit 14 Jahren wurde sie Mitglied in der jungen Union, zwei Jahre später trat die politisch Interessierte der CDU bei. Dort ist die agile Frau seit 1987 im Ortsvorstand tätig. Für ihre Partei ist sie seit 1997 in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Sieben Jahre später wird sie stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Ihr Hauptinteresse gilt dabei der Stadtentwicklung und der Jugendhilfe – in beiden Ausschüssen ist sie Mitglied.

Und da die Politikerin im Stadtentwicklungsausschuss ist, konnte sie auch mitteilen, dass der Bebauungsplan für das ehemalige Schulgelände in der Ifflandstraße in Kürze ausgelegt wird. Nach dem üblichen Vorentscheid wird dann auch der Beschluss der Bezirksversammlung nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Viel Zeit verbringt das Politikerehepaar mit seinen Kindern. Darüber hinaus joggt Elisabeth Voet van Vormizeele regelmäßig – meist sonntags. Und für ihr Hobby, das Reisen, ist dann im Urlaub Zeit. Dabei wird Skandinavien genauso erforscht wie Australien, Kanada oder die USA. Als Unterkunft muss es auch nicht immer ein Hotel sein, häufig genügt ein Zelt. Du



Ein Nachmittag im Hamburger Rathaus

Am 25. Januar 2012 trafen sich Interessierte aus dem Bürgerverein (und das waren viele) im Rathaus der Hansestadt Hamburg. Zuerst machten wir einen von Carmen Rudolph geführten Rundgang durch das 1894 eingeweihte Haus. Wir sahen den Turmsaal, der mit seinen mit Marmor verkleideten Wänden als einer der schönsten Räume gilt, dann den Phönixsaal, das Waisenzimmer und die Ratsstube, wo sich jeden Dienstag der Senat trifft.



Der größte Saal ist der Festsaal, in dem das bekannte Matthiae-Mahl gefeiert wird, mit rund 400 geladenen Gästen. Belegt ist, dass das Mahl seit 1356 (mit einer Unterbrechung von 200 Jahren) von den Hamburgern begangen wird. Es ist somit das älteste Festmahl überhaupt.

Nach der Führung wurde uns im Sitzungssaal der SPD-Fraktion ein halbstündiger Film über die Aufgaben der Bürgerschaft gezeigt, und nach einigen mündlichen Erläuterungen von Herrn Voet van Vormizeele stiegen wir hoch in den Plenarsaal.



Hier findet jeden Mittwoch und jeden 2. Donnerstag die Sitzung der Bürgerschaft statt; von 15 Uhr bis 16.30 Uhr die „Aktuelle Stunde“, an der wir als Gäste teilnahmen. Da geht es um von den Fraktionen eingereichte Themen, die mit einer Redezeit von 5 Minuten pro Redner vorgetragen werden.

Um 16.30 Uhr war die „Aktuelle Stunde“ beendet. Für die Bürgerschaft aber standen danach noch viele weitere Themen zur Debatte.

Für uns aber war es das Ende eines sehr interessanten Nachmittags im Hamburger Rathaus. cm

premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstattdatensatz

Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek Wandsbeker Zollstr. 137 Tel. 688 60 30	HH-Hohenfelde Hohenfelder Allee 21 Tel. 253 01 90	HH-Bramfeld Haldesdorfer Str. 37 Tel. 61 62 61
---	--	---

Junge Meister: Ausstellung der Absolventen der HFBK 2012

Sie ist die größte Hochschule für Bildende Künste im Hamburger Raum. Hier haben Studenten wie Lorient, Horst Janssen, Hanne Darboven, Bruno Bruni, Otto Waalkes und Stephan Balkenhol (Schöpfer des vor dem Hohenfelder Alsterufer schwimmenden Mannes aus Holz) studiert und Professoren wie Alfred Hrdlicka, Paul Wunderlich und Sigmar Polke unterrichtet. Von jährlich rund 1.000 Bewerbern werden im Auswahlverfahren immer nur 80 zugelassen. Die Studienzeiten belaufen sich auf vier Studienjahre (acht Semester) für den Bachelor-Studiengang und zwei Studienjahre (vier Semester) für den darauf folgenden Master-Studiengang. Solange genießen die angehenden „jungen Meister“ den Schutz der Akademie am Lerchenfeld in Uhlenhorst, dessen Rotklinker-Backsteinbau der Architekt Fritz Schumacher zwischen 1911 und 1913 eigens für die Kunstschule schuf. Nach Abschluss heißt es für die Absolventen dann Abschied zu nehmen vom schützenden Traditionsbau, um hinaus aus der Akademie und hinein in die nicht immer kunstfreundliche Welt zu gehen. Denn wer nicht ins Lehramt geht, muss sich fortan auf dem Kunstmarkt freischaffend behaupten.

Für uns normale, nur alltagskünstlerisch tätige Bürger aus Hohenfelde und Uhlenhorst ist die HFBK das Jahr über



Suse Itzel – Sitzgruppe mit Tisch „Die ausgefallene Zeit“

meist verschlossen wie eine Auster. Doch einmal im Jahr – immer Ende Februar! – öffnet sich diese Auster und zeigt uns ihre Perlen. Kenner notieren sich jährlich diese Absolventen-Wochenenden stets in rot im Kalender. In der Ausstellung „Absolventen“ zeigen diejenigen der angehenden jungen Meister, die das Studium bis zum Ende durchgehalten haben, ihre Examensarbeiten. Auf den vier Etagen der Akademie erhält dann jeder Student ganz für sich allein einen einzelnen Raum und kann hier seine Kunst in Szene setzen. Dann kommen erst einmal die Prüfer. Danach öffnet sich die Auster und es kommen die Besucher. Vom 24.–26. Februar 2012 waren die diesjährigen Jahrgangs-Abschlussarbeiten der 64 Absolventen zu sehen. Alljährlich führt uns der Weg zum „Lerchenfeld“ auf diese Weise heraus aus dem Winter und hinein in einen kreativen Garten aus Werken jungen, bunten Schaffens der Studienschwerpunkte Bildhauerei, Malerei/Zeichnen, Design, Film und „zeitbezogene Medien“. Völlig willkürlich greife ich aus der 2012er Absolventen-Ausstellung drei Arbeiten heraus.

Im Studienschwerpunkt Bildhauerei zeigte Suse Itzel u.a. Ihre Sitzgruppe „Die ausgefallene Zeit“. Als Sitzmöbel ist sie sicher nicht bequem. Sie möchte den Besucher einladen, die Starrheit des Denkens aufzubrechen und selbstverständliche Erwartungen an ein Sitzgerät zu verlassen. Die Plastik erinnert an den Surrealismus eines René Magritte, der zwar naturalistische Darstellungen von Gegenständen malte, aber diese durch ungewöhnliche Gestaltung verfremdete.

Wie feinstofflich Malerei und Plastik miteinander kombiniert und konfrontiert werden können, zeigte Lars Hinrichs mit seinem Luftschlangen-Thema. Er kontrastiert die eigene Malerei mit lustvoll-bunter Papieranhäufung. Den von ihm an die Wand gehängten minutiös fein gemalten pastellfarbenen Bildarstellungen von Luftschlangen in ihrer eigenwillig gedrehten Schönheit setzte er als Kontrapunkt einen gewaltigen deckenhohen Berg aus 1.800 Rollen kunterbunten Luftschlangen gegenüber, die er am Eröffnungsabend in einer Performance abrollen und anhäufen ließ. An der Wand ruhige Bilder, davor wilde Karnevalsreste. Hier wie oft: Die Absolventen der HFBK können in



einem einzigen Raum altmeisterlich-brav, zeitgenössisch-cool, meditativ und schrill zugleich sein – wie das Leben draußen.

Lars Hinrichs – Berg aus Luftschlangen als Kontrapunkt zu feiner Malerei derselben

Handfest ging es zu bei Martin Weiser. Seinen Raum betretend sieht man auf einem Podest einen kleinen Kiosk, links daneben ein langer Biergarten-Tisch mit Bänken. Darauf sitzt seine Kundschaft: zechende junge Leute, Kunststudenten und Freunde. Zwischen Tisch und Kiosk ein laufender Fernseher. Gleich rechts daneben sitzt der Künstler Martin Weiser höchstpersönlich in seinem engen Kiosk in diesem Atelier, ein ganzes Wochenende lang, und verkauft Bier, Cola, Saft und Selters, Schokoriegel, an jeden, der kommt. Er stammt aus dem Ruhrgebiet und zeigt: Was dem Hamburger sein Hafen und seine Elbphilharmonie sind, dass ist dem Ruhrgebiet'ler sein Kiosk und der unmittelbare Bürgersteig davor. Als urbanes Kommunikationszentrum ist der Kiosk dicht bevölkert: Der Klön mit dem Nachbarn, der das eigene Schicksal teilt, macht den Alltag erträglicher. Auch in der Akademie der Künste?



Martin Weiser vor seinem Kiosk – „Der Künstler wird anwesend gewesen sein“

„Was weiß ich“, quittiert ein junger Mann mit Latzhose am Biergarten-Tisch lakonisch die Frage nach dem, was nach dem Absolvieren der HFBK für ihn kommt, und führt die Flasche Bier zum Mund. Der Hinweis, dass das hier eine tolle Kunstausstellung ist, macht seinen Tischnachbarn nicht redseliger. „Hör doch auf mit Kunst“, tönt er in der Akademie. Währenddessen sitzt Martin Weiser in seinem Kiosk und weitere Astra und Marsriegel gehen über den Ladentisch. Kurz vor dem Verlassen dieses Raums lesen wir auf einem Schild: „Der Künstler wird anwesend gewesen sein.“

Auch die diesjährigen 64 jungen Absolventen werden bald Anur noch „anwesend gewesen sein“ an diesem Ort am Lerchenfeld in Hamburg-Uhlenhorst. Falls sie von uns beachtet worden sind, dann lebt ihre Arbeit in uns noch heute. Sonst nicht. (Dietmar Heister)



Schollen-Essen in Cranz

Wie schon seit vielen Jahren treffen wir uns an der Landungs-Brücke Nr. 3 und zwar am 30.5.2012 um 10.30 Uhr. Von dort geht es mit der Fähre bis Finkenwerder und dann mit dem Bus bis Cranz – fast bis vor die Haustür des Gasthauses „Zur Post“. Nach dem köstlichen Essen zahlt jeder vor Ort und gestaltet den Nachmittag selbst. Manche fahren gleich zurück und andere machen noch einen Spaziergang auf dem Deich. Wer mit will meldet sich bitte an bis zum 25.5.2012 bei: Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62 oder Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27.

Zitat zum Muttertag

Eine Mutter ist eine Person die, wenn es nur vier Stück Kuchen für fünf Personen gibt, sofort behauptet, dass sie Kuchen noch nie gemocht hätte.
(Tenneva Jordan)

Einladung zur Fahrradtour

Zu einer Radwanderung im schönen Monat April lädt uns das Ehepaar Martin und Angelika Badel ein. Sie bereiten diese Tour vor und geleiten uns zu schönen landschaftlichen Flecken im Umkreis von Hamburg. Es ist eine Fahrt ins Blaue, die aber nicht zu anstrengend werden wird. Der Termin: Samstag, dem 21. April, um 10 Uhr. Start St. Gertrud-Kirche. Im Laufe des Tages werden wir in einem netten Restaurant einkehren, lassen wir uns überraschen. Die Anmeldung nimmt das Ehepaar Badel, Tel. 220 34 36 oder das Ehepaar Strege, Tel. 20 98 29 71 – bei beiden auch auf Anrufbeantworter – entgegen.

Rapsblütenfahrt

Im Frühling eine Ausfahrt unternehmen – ist doch toll. Wir wollen bereits Ende April los und hoffen, dass der Raps dann schon blüht. Unser Plan sieht so aus: Donnerstag, 26.4.2012, um 9.30 Uhr fahren wir ab St. Gertrud-Kirche. Zuerst fahren wir Altenkrempe an und schauen mal in die spätromantische, dreischiffige Backsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert. Dann fährt uns der Bus zum Gut Hasselburg zu einem kurzen Stopp und weiter geht es nach Schönwalde am Bungsberg. Im Landhaus Schönwalde sind wir zum Mittagessen angemeldet. Zur Auswahl stehen: Schnitzel Madagaskar mit einer leichten Pfefferrahmsauce oder Fischfilet mit einer Schlemmersauce aus Zwiebeln, Tomaten, frischen Champignons, zu beiden Angeboten werden



Foto: Daniel Schwen, Cc-by-sa-3.0

Salzkartoffeln und Salat gereicht (bei der Anmeldung bitte Wunsch angeben). Nach dem Essen geht's zum Kloster Cismar und dann weiter nach Dahme. Dort an der Strandpromenade wird uns ein Kaffeegedeck gereicht mit Blechkuchen. Rückfahrt um ca. 17 Uhr. Unsere Schnellläufer haben sicherlich noch in Schönwalde die Möglichkeit zu einem Spaziergang.

Der Preis für diese Fahrt, Mittagessen und Kaffeegedeck beträgt für Mitglieder 35 Euro und für Gäste 38 Euro. Dieses ist zu zahlen auf das Konto des HUBV (siehe Seite 2).

Anmeldungen bis 18. Mai 2012 bei Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62 oder Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27. Zahlungen erbeten bis zum 23.4.2012.

INTERESSENVERBAND MIETERSCHUTZ E.V.

Ihre Experten im Mietrecht!

- **Bundesweit**
- **Keine Aufnahmegebühr**
- **44,50 Euro Jahresbeitrag**
- **Kostenloser Schriftverkehr**

Ihr Mieterverein in Hamburg

Fuhlsbüttler Str. 108

Fax: 690 36 63

690 74 73

INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.
IHR MIETERVEREIN BUNDESWEIT

www.iv-mieterschutz.de

DER TRAUER VERPFLICHTET –
DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen
Bestattungshaus

Papenstraße 121
22089 Hamburg

Telefon: 040/673 809 85

Telefax: 040/673 809 86

Mobilfon: 0172/456 17 53

**Die nächste Ausgabe
der Hohenfelder und
Uhlenhorster Rundschau
erscheint in der letzten
Maiwoche 2012**

Änderungen bekanntgeben

Viel Zeit und Arbeit hat die Aktualisierung der Mitgliederdaten unsere Schatzmeisterin und den 2. Vorsitzenden gekostet. Brigitte Traulsen hat in mühevoller Kleinarbeit Wohnungs- oder Kontoänderungen bei etlichen Mitgliedern erfragt und in den Datenbestand des Bürgervereins eingepflegt. Erforderlich war dies, weil teilweise der Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge oder die Versendung von Vereinsinformationen nicht klappte.

Alle Mitglieder des Bürgervereins werden deshalb gebeten, Änderungen im Wohn- oder Bankbereich dem Vorstand des Bürgervereins mitzuteilen. Der Verein hat nun mal keinen heißen Draht zum Melderegister oder den Bankcomputern – und das ist sicherlich auch gut so. Du

Einführung in St. Gertrud

Am Sonntagnachmittag, dem 26. Februar, um 15 Uhr wurde in einem festlichen Gottesdienst die Pastorin Christine Cornelius in ihr Amt an der St. Gertrud-Kirche eingeführt. Ihr Aufgabenbereich bezieht sich teils auf die St. Gertrud-Gemeinde und teils auf die Region Uhlenhorst-Winterhude. Eine große Herausforderung stellt das für die junge Pastorin (32 Jahre) dar.

Dazu wünscht unser Bürgerverein ihr Gottes Segen, viel Kraft und gutes Gelingen. Im guten Einvernehmen und mit guter Zusammenarbeit wollen wir als Bürgerverein für Hohenfelde-Uhlenhorst ebenso wie die Kirchengemeinde St. Gertrud für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil da sein und unsere Angebote für sie machen. Denn es bringt doch immer wieder Spaß, im Stadtteil miteinander zu wirken sowie viele gute Begegnungen und gute Gemeinschaft der Menschen miteinander zu ermöglichen. Str.



Die Spargelsaison beginnt

Gleich zu Beginn der Saison, nach einer langen „spargellosen“ Zeit, wollen wir uns auf den Weg gen Osten machen. Eine „Burgentour“: Hamburg, Mecklenburg, Brandenburg zur Spargelburg ... – Wir werden sehen, dass wir frühzeitig zu Mittag vor Ort sind (Nähe Brandenburg an der Havel), um es uns leiblich gut gehen zu lassen: reichlich Spargel mit Nachschlag.

Auf dem Gelände des Gutes, in der alten Mühle, gibt es eine seltene Besonderheit: ein „Ostalgiemuseum“, mit Devotionalien und Gebrauchsgegenständen aus der ehemaligen DDR, wie sie uns kaum geläufig sind. Geschichtlich hoch interessant.

Die Rückfahrt lassen wir geruhsamer angehen, mit viel Zeit zum „Gucken“. Wir fahren über Land, über Havelberg, am Zusammenfluss von Havel und Elbe, wo wir vom Dampplatz einen herrlichen Blick auf die alte Hansestadt werfen können und im Dom den frischen Kaffee und Kuchen probieren. Weiter geht es durch das schöne Mecklenburg über die Landstraße, Richtung Ludwigslust, wo wir letztendlich uns wieder auf die Autobahn schwingen wollen. Nach einem hoffentlich ereignisreichen, interessanten und fröhlichen Tag.



Foto: Elya, GNU FDL

Termin: Samstag, 5.5.2012, 8 Uhr ab St. Gertrud-Kirche, Immenhof. Rückkehr: ca. 19 Uhr. Kosten: 38 Euro für Mitglieder, 42 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 19.4.2012. Organisation und Leitung: Hans-Werner Paech.

Anmeldungen wie gewohnt bei Ingrid Drecke, Tel. 220 4427, oder Hildegard Schipper, Tel. 220 6427. Überweisung ebenfalls wie gewohnt auf das Konto des Bürgervereins, Haspa, BLZ 200 505 50, Kto. 1203 127 137.

**BRIEFPAPIER
PLAKATE FLYER
KATALOGE
VEREINSZEITUNGEN
MAGAZINE
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -
AUCH MIT GESTALTUNG**

d+s
MediaGate
Media Development
and Communication
Sandkamp 19 B
22111 Hamburg

Telefon: (0 40) 51 49 12 36
Telefax: (0 40) 51 49 12 34
E-Mail:
Info@dus-mediagate.de

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Joachim Dudat, Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Brigitte Böhme, Thora Jepsen-Junge, Jörn Masekowitz, Ilsemarie Strege, Hans-Werner Paech, C. Mette, Christa Lukow, Dietmar Heister.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 1.5. Hannelore Hamann | 1.6. Ingeborg Steffen |
| 2.5. Irene Bronst | 3.6. Jutta Velden |
| 7.5. Martin Baldowski | 4.6. Rosemarie Janssen |
| 7.5. Karin Benedikt | 4.6. Margit Funke |
| 8.5. Jürgen Matzen | 5.6. Ursula Mauss |
| 13.5. Dagmar Rams | 6.6. Marcus Müller |
| 17.5. Horst Warmke | 6.6. Britta Lenzsch |
| 18.5. Horst Pfeil | 8.6. Ingrid Ebel |
| 19.5. Rupert Schubert | 8.6. Angelika Jaeger |
| 20.5. Astrid Strube | 10.6. Achim Benedikt |
| 24.5. Felix Pocher | 10.6. Margit Petersen |
| 26.5. Klaus Bucksch | 13.6. Rosemarie Mau-Brüssow |
| 26.5. Dietmar Heister | 15.6. Brigitte Wartisch |
| 26.5. Karin Welschen | 16.6. Inge Biener |
| 26.5. Stephan Jan | 17.6. Annegret Budelmann |
| 28.5. Günter Thomas | 24.6. Inge Laß |
| 30.5. Martin Badel | 25.6. Elisabeth Renken |
| 31.5. Andreas Pump | 26.6. Doris Schleicher |
| | 30.6. Helga Pustmüller |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

Der Frühling kann kommen

Der Polizeiorchester Hamburg von 1901 e.V. lädt ein zum Frühlingskonzert am Sonntag, dem 6.5.2012, um 15 Uhr, in der Laeishalle/Musikhalle Hamburg

Frühlingslieder, beschwingte Melodien aus Operette, Oper, Musical und maritimes Liedgut bestimmen das bunt gemischte Programm.

Als Gäste sind in diesem Jahr mit dabei das Bundespolizeiorchester Hannover und der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt/Main.

Begrüßen Sie mit uns nach einem langen Winter den Frühling und gönnen Sie sich ein paar stimmungsvolle Stunden. Karten erhalten Sie zu Euro 22,50/19,50/9,50 incl. HVV beim Kartentelefon des PCH – Tel. 040-71 40 06 01 oder unter www.polizeiorchester-hamburg.de.



Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten
NEU! Mit schönen, ruhigen Gartenplätzen

Öffnungszeiten täglich
12.00 – 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche. Mittagstisch v. Montag bis Samstag
**Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg
Tel.: (040) 2 29 02 22**

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste zu Ostern und Pfingsten

St. Gertrud-Kirche

Ostersonntag, 8. April,
5.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
10 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor
Ostermontag, 9. April,
10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfingstsonntag, 27. Mai,
10 Uhr Musikalischer Pfingstgottesdienst
Pfingstmontag, 28. Mai,
10 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro Immenhof 10, Tel. 220 33 53 www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Die genauen Termine der Oster- und Pfingstgottesdienste erfragen Sie bitte im Pfarrbüro.
Katholische Domkirche St. Marien, Danziger Straße, Pfarrbüro Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth.

Zionskirche

Die genauen Termine der Oster- und Pfingstgottesdienste erfragen Sie bitte im Kirchenbüro.
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Trinkwasserleitungen werden erneuert

Die Hamburger Wasserwerke erneuern in vier Bauabschnitten vom 27. Februar bis Ende Mai 2012 die Trinkwasserleitungen im Mühlendamm, in der Kuhmühle und in der Kuhmühlenbrücke.

Die Zeiten und Bauabschnitte der Erneuerung sehen folgendermaßen aus:

27. Februar bis 23. März: Lübecker Straße ab Hs. Nr. 13b bis Mühlendamm Hs. Nr. 92.

26. und 27. März: Mühlendamm Hs. Nr. 57 bis Mühlendamm Hs. Nr. 61.

28. März bis 5. April: Kühmühle Hs. Nr. 1 bis Kuhmühlenbrücke.

Anfang/Mitte Mai erfolgt im letzten Bauabschnitt die Leitungslegung Mühlendamm/Ecke Güntherstraße bis Kuhmühle/Ecke Umlandstraße. Die Bauzeit wird ca. 14 Tage betragen.

Die Leitungslegung erfolgt in 50-Meter-Abschnitten in der Fahrbahn und im Gehweg. Im Bereich der jeweiligen Baustelle wird jeweils ein Fahrstreifen für den Autoverkehr gesperrt. Von 9 bis 15 Uhr steht eine Fahrspur und von 15 bis 9 Uhr stehen zwei Fahrspuren für den Fahrzeugverkehr zur Verfügung. Mit Behinderungen des Straßenverkehrs ist zu rechnen. Bitte beachten Sie die im Zusammenhang mit der Baustelle aufgestellten Verkehrs- und Hinweisschilder.

Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik

UHLEN HORSTER REISEDienst

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Besichtigung des Michels

26 Jahre wurde die St. Michaelis-Kirche in Hamburg renoviert, 12,8 Millionen Euro wurden investiert – beeindruckende Zahlen.

Frau Martha Jöwe und der Küster Tobias Jahn nahmen uns im Eingangsbereich in Empfang, im Innern ließen uns Größe und Schönheit innehalten.



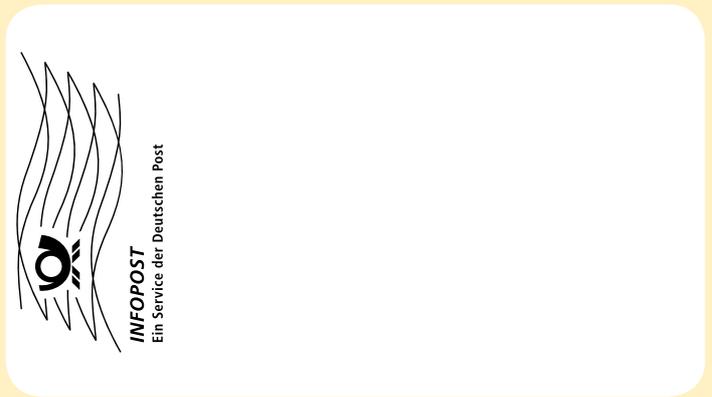
Während der Küster mit detailreichen Kenntnissen brillierte, betrat die andere Gruppe einen der hoch gelegenen Räumlichkeiten und bei Darlegungen über die Geschichte wurde der Blick auf die Kirche von innen geschärft.

Vor über 350 Jahren wurde der Michel zum ersten Mal errichtet, seither wurde die Barockkirche immer wieder zerstört und neu aufgebaut.

Um 1600 wurde eine kleine Kapelle „Kleiner Michel“ um einen Begräbnisplatz für die vielen Pestopfer in der heutigen Neustadt errichtet.

1647 beschließt die Bürgerschaft 200 Meter westlich eine größere Kirche, die St. Michaelis, zu bauen. Am 14. März 1661 wird der neue Michel eingeweiht. Der „Kleine Michel“ wird 1747 abgetragen. Am 10. März 1750 brennt der „Große Michel“ durch einen Blitzschlag nieder. 1751 erfolgt die Grundsteinlegung für einen neuen Michel. 1762 wird die neue große St. Michaeliskirche eingeweiht, Bauherr war Ernst Georg Sonnin. Der Turm wird erst 24 Jahre später fertig.

Bei Lötarbeiten kommt es 1906 zu einem Schwelbrand, Turm und Kirchenschiff fallen dem Feuer zum Opfer. Noch 1945 wird die Kirche von Bomben schwer getroffen, der Turm bleibt aber bestehen. 1983 machen schwere Schäden



eine Renovierung unumgänglich. Vier Millionen Mark werden anonym für die Kirche gespendet, im November beginnen die Arbeiten.

Es wird offenbar, dass die Renovierungsarbeiten eine viel größere Summe erfordern. Es werden 26,5 Millionen Mark für die Außensanierung, die Sanierung der Krypta und des



Innenraums verbraucht. Gottesdienste werden im Keller abgehalten. 2010 werden eine neue Bachorgel und ein neuer Zelebrationsaltar eingebaut. Neben der Summe für die Baukosten sind andere Zahlen ebenfalls beeindruckend: sechs Tonnen Farbe

wurden verbraucht, 643 Meter Kirchenbänke wurden restauriert, 29 Kilometer Stromkabel neu verlegt, 8.000 kg Zement verbaut, 6.000 Meter Installationsrohre neu eingebaut und 41 LKW-Ladungen Außengerüst benötigt.

Nach soviel Superlative schmeckten Kuchen und Kaffee im Café Überseebrücke bei langsam untergehender Sonne wunderbar.
Jörn Masekowitz

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft
Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift
